



Übergabe durch Soeke Schumann (r.) an Ralf Gilster (l. Vorsitzender, Mitte) und Bennet Schütz (Rettungsaufsicht). Foto: privat

Defibrillator für das Freibad gespendet

› Schumann: „Spontane Idee“

HOLTORF › Das Freibad am Dobben und der Sportplatz Holtorf sind nun „Herzsicher“. Der Defibrillator, den Soeke Schumann, Vertriebsleiter der medbuy GmbH Nienburg, an Ralf Gilster (1. Vorsitzender) und Bennet Schütz (Rettungsaufsicht) übergeben hat, würde im Ernstfall auch an den benachbarten Fußballplatz rausgegeben.

auch durch jedermann zu bedienen. „Die Anwendung ist selbsterklärend und kinderleicht“, so Soeke. Auch eine kostenfreie Einweisung mit der Trainingspuppe im Freibad ist durch die medbuy GmbH geplant. Darüber hinaus ist der Kauf eines First-Responder Notfall-Rucksacks geplant. Dafür sei weiteres Sponsoring erwünscht.

Die Idee dazu, das wichtige, lebensrettende Erste-Hilfe-Gerät zu spenden, kam Soeke Schumann bei Freibadbesuch mit seinen Kindern, nach eigener Angabe, spontan. Er sagt: „Im Ernstfall zählt jede Sekunde.“ Darum sei der Laiendefibrillator

Soeke: „Das Team vom Freibad hat sich super gefreut und alle sind extrem dankbar für die Spende. Eigentlich braucht jedes mittelständige Unternehmen einen Defibrillator. Das Ausland ist hier schon viel weiter als wir in Deutschland.“

MÜNCHEHAGEN (ADE) ›

„Immer höher, schneller, weiter – das war es nicht mehr, was wir wollten“, sagt Sascha Perret. Mit seiner Frau Ilona und den drei Kindern hat er sein altes Leben hinter sich gelassen und ein vollkommen neues begonnen. Mit einem Campingplatz, den die Familie in „LieblingsGrün“ umgetauft hat und einer Gaststätte, die sie „Erlkönig“ nennt. In Münchegahens Erlengrund fühlen sie sich angekommen. Ihren Umzug aus Wolfenbüttel haben sie bei Schneefall gemacht, irgendwann zum Jahresbeginn. Seitdem schuftet die fünfköpfige Familie, um sich und ihren Gästen den Erlengrund schön zu machen. Den Campingplatz und die Gaststätte gibt es dort seit gefühlten ewigen Zeiten. Beidem drücken sie nun ihren Stempel auf.

Das ist an vielen Stellen bereits sichtbar. Wie an der Koppel neben der Zelt-Wiese. Dort haben zwei Schwarzkopfschafe Einzug gehalten und freuen sich über das frische Buchengrün, das Ilona Perret ihnen reicht. „Unsere Tochter Lilly hat sich die Schafe gewünscht“, erzählt sie. Jetzt gerade seien sie etwas kahl, weil der Schafscherer erst vor einer Woche da war. Lilly ist aber schon dabei, die Wolle zu verspinnen. Ein Gast hat ihr ein Spinnrad gegeben und zeigt, wie sie das Rädchen schnurren lassen kann. „Sitzt sie am Spinnrad, bekommt sie von ihrer Umwelt nichts mehr mit“, erzählt ihre Mutter lachend. Etwas, das sie sich gewünscht hat – dass auch die Kinder die Entscheidung mittragen und mit neuen Erfahrungen darin aufgehen.

Jeder hatte einen Wunsch frei, als sie in den Erlengrund zogen. Lillys waren die Schafe. Ihre Schwester Maya wartet noch auf ihre Shetland-Ponys. Der Jüngste, Sascha, ist vollkommen zufrieden, wenn er den Rasenmäher-Trecker fahren darf. Seine Eltern tragen noch zum Wachstum bei. Drei Laufenten sind soeben eingetroffen. Doch das ist nur die Spitze des Eisbergs. Die Gaststube ist bereits renoviert und strahlt im Vintage-Look, aus Richtung der Toiletten-Anlagen klingt eintöniges Hämmern – ihnen wird der Chick der 70er Jahre gerade ausgetrieben. Für den Natur-Bade- teich hofft das Ehepaar auf baldige Holzlieferung. Der Steg



Junges Buchengrün von Ilona Perret erfreut die Schwarzkopf Schafe. Nur ein kleiner Teil der Menagerie, die im Domizil „LieblingsGrün“ langsam wächst. Fotos: ade

„Wir haben noch überhaupt kei-

ringesoll erneuert werden. Aber Holz ist momentan auch in Münchenhagen Mangelware. Ausladende Äste beschatten die Wasserfläche, auf einer Seite dümpeln Seerosenblätter. Gespeist wird dieser Teich aus einer Quelle des Klosters Loccum und wer Gast auf dem Campingplatz ist, darf den Badeteich nutzen. Lässt die Pandemie es zu, wird auch die Saunahütte nebenan wieder freigegeben. „Lieblingsplatz“ ist aus einem Schild, das an einer Sitzgruppe baumelt, ausgestanzt. Bezeichnend für das, was Familie Perret sich schafft.

„Wir haben noch überhaupt kei-



Der Mittelpunkt des Campingplatzes ist der Springbrunnen im Biergarten, an dem Ilona Perret dem Unkraut zu Leibe rückt.

ne Werbung gemacht und trotzdem kommen die Leute zu uns“, sagt Sascha Perret. In den Biergarten neben dem plätschern den Springbrunnen. Und mit ihren Wohnmobilen auf den Campingplatz. Dort stehen sie auf grünem Rasen zwischen den Hütten der Dauercamper.

Das Gelände ist also riesengroß, die Aufgaben sind vielfältig. „Der Tag müsste mehr Stunden haben“, sagt Ilona Perret, fügt aber gleich hinzu: „So frei wie hier habe ich mich noch nie gefühlt.“ Zum ersten Mal im Leben fühle sie sich nicht fremdbestimmt. Ihr Mann nickt zustimmend. So sei es in Wolfenbüttel, wo sie vorher lebten, nicht mehr gewesen. Dabei hatten sie sich ihr Leben dort eigentlich ziemlich gut eingerichtet. Er als Marketingfachmann in einem Unternehmen, sie mit einem eigenen Kosmetik-Institut. Ein si-

cheres Leben. Aber eben auch eines, in dem sie einander eigentlich nur an den Sonntagen begegneten, in dem sie wenig Zeit für sich und ihre Kinder hatten. Also warfen sie alles über den Haufen, verkauften ihr Haus und stürzten sich in das Abenteuer mit dem Campingplatz. „Ausgewandert“ innerhalb Deutschlands. Und nicht mehr fremdbestimmt sein. So beschreiben sie das, was sie getan haben.

Ilona Perret hockt sich wieder neben die Blumenbeete am Springbrunnen, um Unkraut zu tilgen. Sascha Perret wirft den Rasenmäher an. Bevor die ersten Gäste den Waldweg zu ihnen für ein kühles Getränk oder einen Kaffee heruntergefahren kommen. Dann soll das Lieblings-Grün seinem Namen wieder gerecht werden.

Meistgelesen auf blickpunkt-nienburg.de



Die Top-Online-Artikel vom 16. bis 22. Juli:

Schwerer Unfall in Eystrup: 14 Verletzte
– Zwei Rettungshubschrauber im Einsatz

Corona im Landkreis Nienburg: Ab heute gelten strengere Regeln – Das tägliche Update

„FamilyKirmesPark“ lädt auf die Nienburger Festwiese ein
– Vergnügungsmeile öffnet am 2. Juli

Neuer Blühstreifen entlang der Luise-Wyneken-Straße in Nienburg – Eine Insektenoase und Augenweide

Zu wenig Platz für Wohnmobile auf Nienburger Stellplatz
– Kapazitätserweiterung in weiter Ferne



Für Campinggäste ist der Naturteich da - gespeist aus Quellwasser des Klosters Loccum.

Qualität erleben!

- ✓ TOP Marken
- ✓ TOP Auswahl
- ✓ TOP Beratung
- ✓ TOP Service



HONDA

60 Jahre Honda IN DEUTSCHLAND seit 1961

JUBILÄUMS-MODELLE

BIS ZU 800€ SPAREN!

JUBILÄUMSPREISE

Solange Vorrat reicht!

Benzin-Rasenmäher HRG 416C PK

- Schnittbreite 41 cm
- Grasfangsack 42 l
- Super-Leichtstart
- Stahlblech-Gehäuse

80,- € SPAREN!

399,- €

statt 479,- €

JUBILÄUMSPREIS

Benzin-Rasenmäher HRX 476C VK

- Schnittbreite 47 cm
- Grasfangsack 75 l
- Super-Leichtstart
- Radantrieb SelectDrive
- variable Mulchfunktion

260,- € SPAREN!

999,- €

statt 1.259,- €

JUBILÄUMSPREIS

Freischneider UMS 425

- 4-Takt-Motor 25 cm³
- Gut ausbalancierte Konstruktion
- Anti-Vibrations-Griff
- Für Mäharbeiten auf engem Raum
- Einhandbügel, gebogene Welle
- Tap & Go Fadenkopf, Schutzbrille

160,- € SPAREN!

229,- €

statt 389,- €

JUBILÄUMSPREIS

Gute Beratung ist bares Geld wert!

Wir bieten besten Service, damit Sie rundum zufrieden sind.

Alle Angebote online:

Öffnungszeiten: Mo – Fr 7.30 - 18 Uhr; Sa 8 - 13 Uhr

deterding

Deterding GmbH

31582 Nienburg Kräher Weg 2 Tel. 050 21 96 39-0	31621 Pennigsehl Hauptstraße 28 Tel. 0 50 28 90 09-0	30827 Garbsen Erlenweg 20 Tel. 0 51 31 44 21-0
-------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------

www.deterding.de